

an Kranken helfen. Wie soll sich nun
 der Fröchtige gegen sich selbst verhalten?
 Antw. Ein beständig zum Arzt hin-
 weisend. Letzt die Fröchtige Krankheit
 unter seinem Knechtlichen, so kann er
 endlich nicht unterlassen sein, wenn
 er sich ausstößig wandeln sieht, zu
 rufen, auch nach Konsultation gehen
 zu lassen; und in diesem Fall kann
 er ihm begreifen, daß er nimmer zu
 pfand, ein andermal zu gelinde wer-
 den läßt. Wenn er sich aber nur vom
 Geiste Gottes leiten läßt, u. dabei
 die Vorsicht des Apostels immer
 vor Augen behält: "So jemand von
 einem Fall überfällt wird, so folget
 ihm wider zuweilen mit schwehmüthigen
 Geiste" - so hat er nur seiner Küstlichkeit.
 Hat er es aber gleichwol verstanden, so
 findet er gewiß bey dem Heiland, wenn
 er sich zu Ihm wendet, u. sich vor
 Ihm demüthigt, Trost u. Ergebung